



Sie haben bei der Reaktivierung der Nixe geholfen: Michael von Bredow (von Links) von der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Bürgermeister Timo Riedemann und Flößer Helmut Nipshagen.

FOTO: ANNELI KÜCH

Fuldanixe schwimmt ab Ostern

Acht neue Flößer sind nach Aufruf der HNA mit dabei

Melsungen – Im Floß über die Fulda: Das geht ab Ostern wieder regelmäßig mit der Fuldanixe 2. Helmut Nipshagen hat sein Ziel erreicht. Er ist nun nicht mehr nur ehemaliger Flößer, sondern bildet eine neue Generation von Flößern aus und geht auch selbst wieder an Bord seiner geliebten Fuldanixe.

Vor einem halben Jahr war noch die Sorge groß, dass es nicht genug Flößer gibt. Die HNA hat Interessenten aufgerufen, sich bei Nipshagen zu melden, um die Besatzung an Bord zu verstärken. Acht Interessierte meldeten sich bei ihm

und wollen eine Ausbildung starten.

Nipshagen freut sich über das große Interesse und möchte bis Ende November zahlreiche Trainingstouren mit den angehenden Flößern fahren. Er hatte sich für die Instandsetzung und Reaktivierung der Fuldanixe eingesetzt. Die Fuldanixe 1 und 2 sind seit 2020 nicht mehr auf der Fulda gefahren, die Nixe 1 hatte die Stadt bereits verkauft. Es blieben die Fuldanixe 2 und der Traum von Nipshagen. Er ging mit seiner Idee zu Bürgermeister Timo Riedemann. Dieser bezog die Kreissparkasse

Schwalm-Eder mit ein, die das neue Dach der Nixe mit 2500 Euro finanzierte.

Michael von Bredow von der Kreissparkasse Schwalm-Eder ist begeistert von dem neuen Dach, was die Sparkasse finanziert hat. Bei guten Wetter könne man es sogar aufrollen.

Fahrerlaubnis für fünf Jahre

Das Melsunger Floß darf dann ab Ostern bis September 2030 wieder Passagiere befördern. Ein entsprechendes Gutachten wurde bereits erstellt. Jetzt muss das Floß nur noch beim Wasser- und Schifffahrts-

amt in Hannover angemeldet werden. Nach diesem letzten Schritt – der sei im Vergleich zu den zahlreichen Schritten zur Reaktivierung „einfach“, sagt Nipshagen – darf das Floß wieder fahren.

Trauungen auf der Fulda möglich

Die Fuldanixe 2 ist etwa acht Meter lang und zugelassen für bis zu 28 Personen. Für die Instandsetzung des Floßes habe die Stadt Melsungen einen fünfstelligen Betrag ausgegeben, sagt Bürgermeister Timo Riedemann. „Es ist ein Projekt, was wir als freiwillige

Leistung gemacht haben, aber ich glaube, dass jeder Euro gut investiert wurde.“

Nipshagen sieht auch Potenzial für Trauungen auf dem Wasser: „Das sind alles Ideen, die noch in Planung sind. Aber, wenn der Erste sagt, dass er das machen will, dann machen wir das“, sagt er und lacht. Wie oft das Floß letztendlich fahren wird, wenn es wieder in Betrieb ist, ist noch unklar. Ziel sei es, sieben Tage abdecken zu können, sagt Nipshagen. Auch für Firmenveranstaltungen erwartet er eine hohe Nachfrage.

ANNELI KÜCH

LESERFORUM

Ein bisschen weniger Event und mehr Realität

Zu: Pudding mit Gabeln in der Aue

Da reisen Menschen von auswärts nach Kassel, um Pudding mit Gabeln zu essen! Das Schlimmste ist offensichtlich immer noch nicht erreicht. Die Jugend-Verblödungs-Maschinerie um „Insta“ und Tiktok übernimmt die Macht über Teens und Twens! (...) Liebe Jugend, seid bitte nicht böse auf uns Andersdenkende. Kommt bitte in die normale Welt zurück. Ein bisschen weniger Events, ein bisschen mehr Realität würde man sich wünschen! Wir brauchen euch!

Ulrich Muschik, Guxhagen

KONTAKT

Ihren Leserbrief richten Sie an die Redaktion:

HNA, Melsunger Allgemeine, Brückenstraße 6, 34212 Melsungen
E-Mail: melsungen@hna.de

Bei den Leserschriften behält sich die Redaktion grundsätzlich das Recht auf Kürzungen vor. Die maximale Länge für Leserbriefe beträgt 1240 Zeichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Abgedruckt werden nur diejenigen Leserbriefe, die vollständigen Namen, Anschrift und Telefonnummer enthalten.

Kamin führt zu verrauchten Räumen

Guxhagen – Zu einer Rauchentwicklung in einem Gebäude wurden die Feuerwehren Guxhagen und Ellenberg am Mittwochmorgen gegen 10 Uhr nach Guxhagen in die Brückenstraße alarmiert.

In einem Gebäude war von außen Rauchentwicklung zu sehen, was zur Alarmierung der Feuerwehren geführt hatte. Ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Guxhagen ging in die verrauchten Räume und fand dort einen Kamin, der durch unsachgemäße Anheizung seinen Rauch nicht in den Schornstein, sondern in zwei Räume abgegeben hatte.

Die Feuerwehr öffnete die Fenster und belüftete die Räume, anschließend wurde der Bereich mit der Wärmebildkamera überprüft. Die Feuerwehr Ellenberg konnte den Einsatz abbrechen und zum Standort zurückkehren, die Feuerwehr Guxhagen, die mit zehn Einsatzkräften unter der Leitung von Wehrführer Benjamin Busch im Einsatz war, konnte den Einsatz nach kurzer Zeit beenden.

zbk

„Kreis würdigt gute Arbeit des NVV“

Gemeinsamer Antrag im Kreistag: Anspruch auf ÖPNV im ländlichen Raum

Schwalm-Eder – Die Kreistags-Fractionen SPD, FWG-Piraten und FDP haben in der jüngsten Kreistagssitzung einen gemeinsamen Antrag zum öffentlichen Nahverkehr gestellt. Darin wollten sie gemeinsam die Aussagen der Freien Wähler zurückweisen, die dem Landkreis fehlende Transparenz im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vorgeworfen hatte (HNA berichtete).

Dabei ging es thematisch um die Einführung des Ein-Stunden-Taktes im Landkreis Schwalm-Eder. Die sei laut der Fractionen eine richtige Entscheidung gewesen – die Freien Wähler sehen das anders. „Der Schwalm-Eder-Kreis würdigt ausdrücklich die gute Arbeit des Nordhessischen Verkehrsverbundes“, sagte Günter Rudolph für die SPD.

Mit dem Ein-Stunden-Takt habe der Kreis den entscheidenden Schritt in Richtung moderner, bedarfsgerechter Mobilität getan. Der damalige Beschluss sei auch von den Mitgliedern der Freien Wähler (FW) getragen worden, daher verstehe Rudolph nun gar nicht die Aufregung darum. „Die nötigen Daten, Zahlen und Fakten lagen allen Kreistagsabgeordneten bei der Beschlussfassung vor“, sagte Rudolph. Engin Eroglu (FW) betonte trotzdem, dass ihm die Transparenz fehle – etwa bei den Kosten des Ein-Stunden-Taktes.

Auch Dennis Döring von der CDU meldete sich zu Wort: „Bürger müssen vernünftig zur



Unser Symbolfoto zeigt einen Bus der Linie 500. Um den Öffentlichen Personennahverkehr ging es auch in der vergangenen Kreistagssitzung.

FOTOS: PETER ZERHAU, SPD, MATTHIAS LOHR, FW, TANJA STIEBING



Günter Rudolph
SPD



Dennis Döring
CDU



Engin Eroglu
FW



Achim Jäger
FWG

Arbeit und zur Schule, aber auch abends sicher nach Hause kommen“, sagte er. Daher sei eine gute Zusammenarbeit und eine Weiterentwicklung des ÖPNV gemeinsam mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) unabdingbar.

„Wir haben doch den richtigen Nerv getroffen“, sagte Eroglu von den Freien Wählern, wenn nun solch ein Antrag daraufhin gestellt werde. „Der

Nahverkehr wird uns bald viel mehr Geld kosten“, sagte er. Eroglu sei deshalb für den Einsatz von mehr Bürgerbussen in den Kommunen, erklärte er.

Achim Jäger von der FWG hingegen stand ebenfalls hinter der Einführung des Ein-Stunden-Taktes. „Dass das viel Geld kostet, ist doch verständlich“, sagte er. Er hob hervor, dass der Öffentliche Personennahverkehr in Nordhessen ei-

nen hohen Stellenwert haben müsse.

Landrat Winfried Becker (SPD) machte deutlich, dass der Kreis derzeit sogar noch unter den Schätzungen liege. Zwischen 2021 und 2024 investierte der Kreis jährlich rund 1,3 bis 1,5 Millionen Euro zusätzlich in den Ausbau des Busverkehrs – und blieb damit unter den prognostizierten 1,69 Millionen Euro jährlich. Für das Gesamtpro-

jekt rechnet Becker weiterhin mit jährlichen Zusatzkosten von bis zu 1,7 Millionen Euro.

Dem Antrag, sich weiterhin für den Ausbau des ÖPNVs im Schwalm-Eder-Kreis einzusetzen, die Vorwürfe der Freien Wähler entschieden zurückzuweisen und den Ein-Stunden-takt als richtig anzusehen, stimmten alle Kreistagsabgeordneten zu, außer die der FW.

CORA ZINN

Verkehrswacht: Licht-Test sorgt für Sicherheit

Schwalm-Eder – Mit der Herbstzeit beginnt auch wieder die Zeit für den Licht-Sicherheits-Test. Darauf macht die Verkehrswacht Schwalm-Eder aufmerksam. Der Verein appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, ihre Fahrzeugbeleuchtung prüfen zu lassen. So Sorge man für Sicherheit im Straßenverkehr.

Infos gibt es auch bei der Verkehrswacht Schwalm-Eder-Kreis, Tel. 0172/7975603.

chm